

Hand für Afrika

Jahresbericht 2021

Der Glaube an die Menschen hält meine Zuversicht aufrecht. (Albert Schweitzer)

Ich darf Ihnen heute wieder über all unsere Tätigkeiten während des vergangenen Vereinsjahr berichten. Wenn wir in die weite Welt hinausschauen war es erneut ein Jahr geprägt von Corona. Trotzdem müssen wir zuversichtlich in die Zukunft schauen und der Freude einen Platz einräumen, indem wir zuversichtlich bleiben.

In vielen Begegnungen schenken wir einander ganz unbewusst Freude. Das darf auch ich immer wieder erleben und das sind oft grosse «Aufsteller», die wir Menschen brauchen. Ich möchte Ihnen hier eine kleine Geschichte erzählen.

Ein St. Galler Arzt wollte letzten Herbst seinen 50zigsten Geburtstag feiern. Corona wegen konnte er leider keine Gäste einladen und demzufolge auch kein Fest feiern. Er rief mich an und erklärte mir, dass er eine Idee habe. Da er seinen 50zigsten nicht feiern könne, sollen möglichst viele Kinder sich freuen dürfen. In Ngascop hat er mit seiner Familie ein Patenkind, ein Mädchen. Spontan hat er die ganze Schule zu einem Mittagessen mit Getränken eingeladen. Die Kinder sollen essen und trinken so viel sie mögen, gab er mir zu verstehen. Sehr gerne haben wir dieses Fest mit der Schule organisiert. Die Kinder wünschten sich Reis und Fleisch, als Getränk Cola oder Fanta. Von allem haben sie mehr als genug bekommen. Das Fest wurde zu einer unglaublich grossen Freude, schön zu sehen wie glücklich die Kinder waren. Für die Schule war das ein Tag von purer Freude.

Dispensaire Saint Martin in Bambey

Seit vielen Jahren pflegen wir eine gute Beziehung mit den Vorgesetzten und dem Personal dieser Krankenstation. Die tägliche Besucherzahl ist enorm gross. 50-70 Personen, manchmal auch mehr, kommen, um Medikamente und Hilfe in Krankheit zu holen. Unter einfachen Bedingungen bringen viele Mütter hier ihre Kinder zur Welt. In dieser Krankenstation haben wir in den letzten Jahren verschiedene Renovationen und Erweiterungsbauten durchgeführt. Jährlich unterstützt Hand für Afrika die Krankenstation auch mit Fr. 3000.- den Kauf von Medikamenten.

Schule Sainte Thérèse de Lisieux, Khombole

Letztes Jahr haben wir Ihnen auch das im Bau befindliche Schulprojekt von Khombole vorgestellt. Mit Freuden dürfen wir Sie heute über das schöne und gelungene Projekt informieren. Khombole hatte noch nie einen richtigen Kindergarten. Die Kinder wurden immer in provisorischen Räumen untergebracht und hatten keinen Aussenspielplatz. Heute dürfen wir Ihnen ein wunderschönes und gelungenes Schulprojekt vorstellen.

Die Schulanlage umfasst einen Kindergarten mit 3 Zimmern sowie 12 Zimmer für den Schulunterricht. Die bereits bestehenden 6 Schulzimmer wurden renoviert und auch ein Administrativ-Gebäude mit Informatikraum, Bibliothek und Büros. durch die Aufstockung der Gebäude konnten 6 zusätzliche Klassenzimmer geschaffen werden. Zur Anlage gehört Selbstverständlich gehören auch

die passenden Toilettenanlagen dazu. Die Schulanlage ist ein sehr erfreuliches Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen der diözesanen Schulverwaltung und Hand für Afrika.

Noch während der Bauphase haben wir uns entschlossen, die Schule mit einer Solaranlage auszurüsten; Sonnenenergie ist ja genug vorhanden. Das ist noch zu den Projektkosten dazu gekommen und wir sind sehr erfreut, dass wir auch die Sponsoren dafür gefunden haben.

Die feierliche Einweihung der neuen Schulanlage fand am 23. März 2022 statt. Viele Vertreterinnen und Vertreter von Behörden, der Bischof André GUEYE, der Direktor der diözesanen Schulverwaltung Abbé Pierre Aye NDIONE und viele Lehrpersonen aus allen Schulen des Bistums Thiès waren anwesend. Ebenso nahm eine grosse Delegation von Hand für Afrika an der Einweihung und die lokale Bevölkerung waren zahlreich vertreten. Verschiedene Medien berichten über die Feierlichkeiten. Es kamen von allen Seiten die Freude und der Stolz über den gelungenen Abschluss des Projekts und seine grosse Bedeutung für Khombole zum Ausdruck. Ein besonderer Höhepunkt war die Segnung der Gebäude durch Bischof André GUEYE. Anschliessend konnten die Räumlichkeiten von der Festgemeinde besichtigt werden. Beeindruckend waren die Tanzdarbietungen und Theateraufführungen der Schülerinnen und Schüler. Hand für Afrika überbrachte als Einweihungsgeschenk eine Schuluhr, sowie Fuss- und Basketbälle und einen Basketballkorb, für das gemeinsame Spiel auf dem Pausenplatz. Die Begegnungen mit vielen lieben Menschen und das anschliessende gemeinsame Essen waren für uns alle ein krönender Abschluss eines schönen und unvergesslichen Tages.

Während der Bauphase war es unserem Container-Team möglich, einen Container mit vielen guten und schönen Schulmöbeln, Schulmaterial, Computern und anderen wertvollen Sachen zu füllen. Rechtzeitig zur Einweihung ist der Container eingetroffen. Für die Schule von Khombole war dies ein zusätzliches wertvolles Geschenk. Alle Möbel werden gebraucht und leisten noch lange gute Dienste. Ich bin überzeugt, dass wir mit dem Bau der Schule und der Solaranlage, sowie mit dem Material aus den Containern der Schulverwaltung, den Lehrern, Eltern und Kinder viel Freude bereitet haben.

Wasserleitungen für NDIΟΥYE

Das Dorf NDIΟΥYE in der Gemeinde Léhar, liegt weit abseits des Wassers. Vom Dorfvorsteher wurden wir um den Bau einer Wasserleitung gebeten. Wir wollten das ja gerne machen. Da wir gerade 2 grosse Projekte im Bau hatten, glaubten wir, das wäre unmöglich. Abbé Ambroise war zu dieser Zeit auf Besuch bei uns. In zwei Gottesdiensten, welche er in der Seelsorgeeinheit Teufen feiern durfte, konnten wir auch das Projekt vorstellen. Was für ein Wunder - das Wasserprojekt war nach dem 2. Gottesdienst durch 2 grosszügige Spenden gesichert. Die Freude war enorm gross und das Dorf bekam die gewünschten Wasserleitungen. Vergangenen November habe ich das Dorf NDIΟΥYE besucht. Einfach schön wie sie das gemacht haben. Die Frauen haben einen kurzen Weg zum Wasser und sind überglücklich. Eine Frau sagte zu mir: Der Weg zum Wasser war sehr, sehr lang und nun ist nur noch Freude! Der Dorfchef ergänzte, ich zitiere wörtlich: *«Wasser für die Menschen schaffen, ist Gott verehren, alles was auf der Welt wächst ist vom Wasser - ist von Gott»*.

In solchen Begegnungen, mit so einfachen Menschen, da erstaunt mich immer wieder ihre LIEBE, ihre FREUDE und ganz besonders ihr GLAUBE und das, was sie uns daraus schenken. *Ein Loblied auf Gott für das Wasser.*

Wasser für BABAK:

Gleichzeitig konnten wir auch ein etwas grösseres Wasserprojekt in der Gemeinde Babak fertigstellen. Die Tiefbauarbeiten, das heisst die Bohrungen wurden von einer deutschen Hilfsorganisation gemacht. Es fehlte aber noch der Wasserturm. Ein grosser Dank geht hier an den Schweizer Bauorden, der die Fertigstellung dieses Wasserprojekt mit einem Betrag von Fr. 16'700 ermöglicht hat. Das Projekt spendet heute einer grossen Schule und einem ganzen Dorf sauberes Trinkwasser. *Sauberes Trinkwasser heisst, bessere Gesundheit und ein gutes Leben.*

Landwirtschaftsprojekt von Godèle

Wie Sie wissen, sind wir schon seit vielen Jahren in der Landwirtschaft in Godèle tätig. Um die harte Arbeit der Frauen ein wenig zu erleichtern, wurden wir um die Anschaffung von Hirsemühlen gebeten. Diesem Wunsche sind wir gerne nachgekommen. Am 21. März 2022 wurde die Reisegruppe von Hand für Afrika nach Godèle eingeladen. Die Einweihung der Getreidemühlen stand auf dem Programm. Alle Bewohner aus den verschiedenen Dörfern haben sich in Godèle versammelt und für uns ein Riesenfest vorbereitet. Eine grosse Welle von Dankbarkeit kam uns entgegen. Unsere Hilfeleistungen wurden von Beginn an, das heisst seit 2008, geschätzt und geehrt. Sie erklärten uns, wie die Entwicklung in den Dörfern und Familien vorankommt, was sie alles Dank dieser Unterstützung erreicht haben. Ja, auch wir alle waren glücklich, die Dankbarkeit und die Freude so nah zu erfahren. Die Getreidemühlen und die Erstellung von zusätzlich neuen Gärten ist eine grosse Hilfe zur Selbsthilfe. Auf dem Dorfplatz haben die Frauen in vielen Töpfen gekocht und uns ein leckeres Afrika-Menu serviert. Die Sonne brannte heiss, was uns besonders zu schaffen machte. So haben wir uns am späten Nachmittag mit viel Freude und Zufriedenheit im Herzen von den Dorfbewohnern verabschiedet.

Für uns ist es erfreulich - miteinander Wege gehen - wie die Menschen in Godèle, arbeiten und die Hilfeleistung schätzen und ehren. Das stärkt und prägt immer mehr die Verbundenheit zwischen den Einheimischen, ihren Sorgen und Nöten, und Hand für Afrika.

Krankenstation in Ngascop

Mit einem gewissen Stolz dürfen wir Ihnen heute auch die neuerbaute Krankenstation von Ngascop vorstellen. Zum ersten Mal haben wir ein Projekt mit dem sogenannten Klimastein in Angriff genommen. Der Klimastein ist ein Schutz vor der Hitze. Er ermöglicht, dass das Klima im Gebäude eher kühl bleibt.

Die Planung wurde von unseren Freunden, dem Ärzte Ehepaar Carmen und Alex Steinacher übernommen. Mit Hilfe von Abbé Ambroise wurde dann auch eine Baufirma gefunden, welche bereit war, das Projekt zu realisieren. Das Grundstück wurde von Marcel DIOUF, einem Mann aus der Gemeinde Ngascop, geschenkt und von der Gemeinde vertraglich abgesichert. Bald schon war auch die Finanzierung gesichert. Im Februar 2021 wurde mit dem Bau begonnen. Schon bei Baubeginn hat die Pfarrgemeinde gefeiert. Ja, der Glaube und das Vertrauen in Gott ist bei diesen Menschen sehr stark, denn es wurde eine richtige Segnungsfeier für das Grundstück abgehalten. Während der ganzen Bauphase wurden wir immer wieder von Abbé Gregoire, dem zuständigen Pfarrer von Ngascop informiert. Drei Wochen vor der Einweihung konnten wir dann die Krankenstation einrichten: Betten vom Pflegeheim Notkerianum in St. Gallen, medizinisches Material von der Firma Polymed aus Glattbrugg und verschiedenen Möbeln aus Arztpraxen. Das Ergebnis darf sich wirklich sehen

lassen und die Freude der Krankenschwestern, welche dort arbeiten werden, war überwältigend. Nicht immer haben wir daran geglaubt, dass wir dieses Projekt schaffen werden. Aber eines weiss ich sicher, dass hinter allem eine höhere Macht steht, die mitwirkt. Heute bin ich einfach nur dankbar, dass alles so gut gekommen ist.

Das Gebäude wurde am 24. März 2022 sehr feierlich von der ganzen Gemeinde und den vielen umliegenden Dörfern eingeweiht. An der Feier waren nebst Bischof André GUEYE auch viele staatliche Würdenträger und Behörden-Mitglieder, eine ranghohe Vertretung von der Schweizer Botschaft durch Mathias Domenig, viele Geistliche, Moslem und Christen, Medienschaffende vom Fernsehen und Radio und natürlich eine grosse Delegation von Hand für Afrika anwesend. Höhepunkt war die würdevolle Einsegnung des Gebäudes durch Bischof André GUEYE. In den zahlreichen Reden kamen immer wieder der Stolz und die grosse Freude über die sehnlichst erwünschte Krankenstation zum Ausdruck. Unserem Verein wurde mit einer grossen Gedenk-Tafel viel Ehre zuteil und die Krankenstation erhielt den Namen «Sainte Agnès». Das ist ein sehr grosses Zeichen der Wertschätzung von den Verantwortlichen und von der Bevölkerung.

In 50 und mehr Kochtöpfen wurde von den Frauen der Gemeinde ein gutes, einfaches Mittagessen für alle Anwesenden zubereitet. Es war ein grosses Fest mit vielen Emotionen, das eine tiefe Freude verbreitete.

Am 25. April 2022 hat die Krankenstation den Betrieb aufgenommen und schon bald, am 08. Mai (Muttertag) wurde das erste Mädchen geboren. Inzwischen wird das Dispensaire rege besucht. Die beiden Ärzte, Alex und Carmen, werden mit ihrem Fachwissen und ihrer Unterstützung, der Krankenstation auch in Zukunft hilfreich zur Verfügung stehen.

Es war uns auch möglich, die Krankenstation mit einer Solaranlage auszurüsten. Das ist von ganz besonderer Bedeutung, da Ngascop mit der Elektrizität alles andere als gut versorgt ist.

Gleichzeitig haben wir uns auch bemüht, dass die Schule in Ngascop ebenfalls mit Solarstrom ausgerüstet wird. Auch das ist eine gute und erfreuliche Investition.

Patenschaften

Das Projekt der Patenschaften wird weitergeführt. Es ist enorm wichtig, dass die Kinder eine Schule besuchen können. Die Schule wird durch die Bildung der Weg aus der Armut sein. Heute schon dürfen wir erfahren, wie viele Kinder dank dem Schulbesuch eine gute Ausbildung machen konnten. Sie bekommen ihr Leben besser in den Griff, werden selbstständiger und können so etwas für ihre Familien und ihr Land tun. Seien Sie Botschafter für die Kinder, indem Sie uns helfen, die Patenschaften zu verbreiten und zu vermitteln. Vielen Dank!

Ich kann Sie nur bitten, halten Sie fest an so einer Patenschaft, auch wenn Sie nichts vom Kind oder der Familie zu hören bekommen, die Kinder brauchen uns. So lernen sie auch an das Gute im Menschen und an eine menschliche Welt zu glauben. Ich danke Ihnen für das Vertrauen.

Nothilfe (Weihnachten)

Mit Ihren Spendengeldern für Reis, Öl und Nothilfe haben wir letztes Jahr für Weihnachten eine grössere Aktion durchgeführt. Abbé Ambroise hat mit einem grossen Helferteam alles gut vorbereitet und organisiert. Sie haben Hilfspakete mit Grundnahrungsmitteln zusammengestellt und so die

Armen besucht und beschenkt. Die Rückmeldungen waren überwältigend. Was wir da an Dankbarkeit und Freude zu hören bekamen, hat uns tief bewegt und nicht nur uns, sondern auch die Helfer im Senegal waren von der Aktion begeistert. Für uns war das Weihnachtsfreude pur und wir werden die Aktion an Weihnachten wiederholen.

Wenn Sie ein besonderes Weihnachtsgeschenk machen möchten, freuen wir uns über eine Spende für die Armen.

Container

Das Projekt mit den Containern hat eine sehr grosse und positive Entwicklung mitgemacht. Es ist eine wahre Freude in diesem Team und mit Teamchef Willi zu arbeiten. Sei es im Lager in Mörschwil oder am Zielort in Thiès. Immer mehr dürfen wir sehr schöne und gut erhaltene Möbel in Empfang nehmen, die den Familien in Senegal viel Freude bereiten. Von grosser Beliebtheit sind die Schulmöbel. Fortlaufend werden Schulen im Senegal mit Schulbänken aus der Schweiz eingerichtet. Da bekommen sie ein zweites Leben und werden noch viele Jahre gute Dienste leisten.

Willi, der Teamchef vom Containerprojekt, führt unzählige Telefonate, sucht nach spontanen Helferinnen und Helfern und führt mit seinem Team Transporte durch. Für diesen selbstlosen Einsatz ein ganz grosses Danke an Willi und sein Team.

Ein ganz besonderer Dank der Firma Otto Zanotta für die spontanen Transporte und der Einsatz mit dem Hubstapler. Wenn ein Container geladen wird, ist Otto Zanotta mit seinem Hubstapler stets dabei und leistet unverzichtbare Hilfe.

Wir sind auf ein gutes Team angewiesen. Eine gute Zusammenarbeit ist sehr wichtig. Gemeinsam sind wir stark, gemeinsam können wir viel erreichen.

An den verschiedenen Arbeitstagen verwöhnen uns Heidi und Alwin Oggenfuss mit schmackhafter Verpflegung, eine wahre Gaumenfreude. Damit wird auch der gute Teamgeist unter allen gepflegt. Das ganze Team verdient Respekt und Anerkennung für den unentgeltlichen Einsatz – vielen DANK!

Dank

Das sind die Schwerpunkte des vergangenen Vereinsjahres. Speziell auch im Namen des Vorstandes bedanke ich mich hier bei allen Helferinnen und Helfern, Sponsorinnen und Sponsoren, Freundinnen und Freunden. Wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen und können so den Bedürftigen in ihrer Armut ein Licht der Freude und der Hoffnung schenken. Wenn wir zusammenhalten, können wir etwas bewegen, vereint gegen die Armut kämpfen und so die Not und das Elend dieser Menschen mittragen und ihre Lebensbedingungen verbessern. Wir kennen diese Menschen nicht immer persönlich, wissen aber, dass sie Teil einer weltweiten - menschlichen Familie sind. Ihr Hinwenden, liebe Anwesende, ist deshalb für die Not der Armen etwas ganz Besonderes und verdient Respekt und Dank.

Ganz herzlich möchte ich mich auch beim Vorstand für die schöne und wertvolle Zusammenarbeit bedanken. Jeder Einzelne investiert Zeit – es ist eine ehrenvolle und schöne Arbeit, die auch im Herzen stattfinden muss. DANKE!

Ihre Spende ist eine grosse Stütze für den Verein Hand für Afrika. Eine regelmässige kleine Spende mit Dauerauftrag ist für uns genauso wichtig wie alle anderen Spenden. Unterstützen Sie unsere Arbeit, wenn möglich auch mit einem Vermächtnis. Sie können uns so helfen, sei es für eine Schule,

für eine Krankenstation oder für ein Wasser- Projekt. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Vergessen wir nie, was wir Gutes und mit Liebe an den Armen tun oder in die Welt hinausstrahlen, kommt irgendwie zu uns zurück und nehmen wir im Herzen mit in die Ewigkeit.

Zum Schluss danke ich GOTT, für alles, was er mit uns erarbeitet und bewegt hat. Seinen Segen durften wir im vergangenen Jahr wieder spürbar erfahren. Das neue Vereinsjahr lege ich wieder voll Vertrauen in seine gütige Hand und bitte IHN um seinen Segen für unsere Arbeit.

Die Präsidentin

Agnes Benz

St. Gallen, 20. August 2022

Denk mehr an das was noch zu tun ist, als an das was schon getan ist.

(Karl Borromäus)